

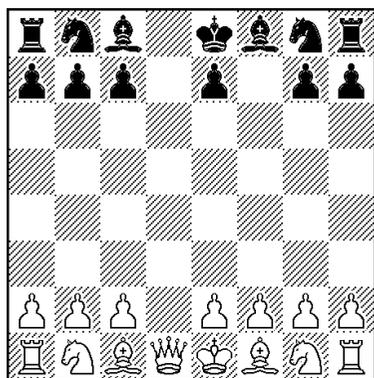
Gaudium (51)

Hier die Lösungen der beiden Urdrucke aus der Jubiläumsausgabe: Dr. Baldur Kozdon [**Gaudium (50)**, Nr. 150, *Matt in 5 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kh7; Tg4; Se6; Sh2 (4), Schwarz: Kh5; Se2; Sf5 (3)**] bringt Ihnen einen Siebensteiner völlig ohne Bauern. Die beiden Satzspiele 1. .. Se~ 2.Sf4# und 1. .. Sf~ 2.Sg7# lassen sich mangels eines vernünftigen weißen Wartezuges nicht realisieren. Deshalb beschreitet Weiß einen neuen Weg: **1.Sg5! Sf4!** (auf andere schwarze Verteidigungszüge würden 2.Se4 bzw. 2.Se6 zu einem Kurzmatt führen. Auf 1. .. Seg3 oder Sc3 führt 2.Sgf3! Se4 3.Txe4! auch einen Zug schneller zum Matt.) **2.Se4** (droht 3.Sf6#) **Sd5 3.Tg5+ Kh4 4.Sf3+ Kh3 5.Sf2#**. Dieser Mattwechsel war „nicht einfach“ zu lösen!

Unser „Dauergast“ Frank Fiedler [**Gaudium (50)**, Nr. 151, *Selbstmatt in 5 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kd1; Dc8; Tb3; Le2; Sc4 (5), Schwarz: Kb5; La4; Lb4; Bd2 (4)**] stellte diesmal ein Selbstmatt ohne Märchenbedingung vor. Es war die Frage zu beantworten, wie das einzügige Satzspiel 1. .. Lxb3# zu erzwingen ist. Natürlich hat sich FF wieder etwas Besonderes ausgedacht: **1.De6! Kc5 2.Dd6+ Kb5 3.Dd5+ Ka6 4.Da8+ Kb5 5.Dc8 Lxb3#**. Ein „Fünf-Züge-Rundlauf der weißen Dame“ (Autor) verbunden mit einem zweifachen Switchback (=Rückkehr) des schwarzen Königs ergibt ein Mustermatt.

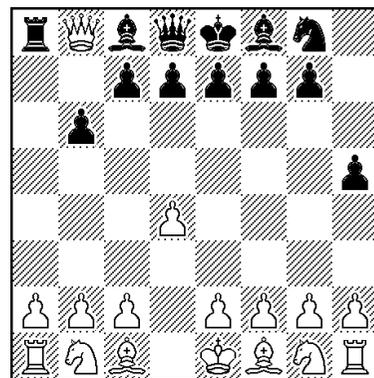
In Fortsetzung des Artikels in **Gaudium (50)** möchte ich Ihnen heute weitere kurzzügige Beweispartien vorstellen. Dabei wollen wir langsam die Zügezahl – und damit die Schwierigkeit – steigern.

Nr. 152 Gianni Donati
Probleemblad 2000



BWP in 5,5 Zügen (15+13)

Nr. 153 Noam Elkies
Probleemblad 2000



BWP in 5,5 Zügen (16+13)

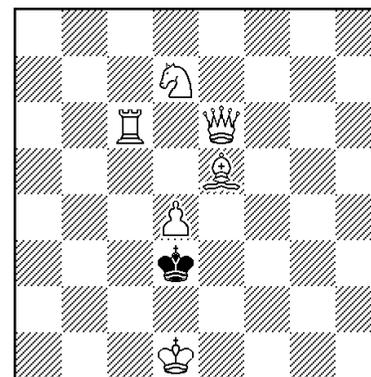
Gianni Donati – einer der Experten für kurzzügige Beweispartien – bringt in seiner **Nr. 152** eine besonders verblüffende Lösung. Wer ahnt schon, dass in der fast kompletten weißen Grundstellung eine Figur einen Rundlauf absolviert hat? **1.Sc3! d5** (Natürlich muss dem Springer etwas zum Fressen vorgesetzt werden, denn es fehlen immerhin drei schwarze Steine.) **2.Sxd5 f6 3.Sxf6+ Kf7 4.Se4** (... und wieder zurück) **Dxd2+ 5.Sxd2 Ke8! 6.Sb1 Diagramm**. Springerrundlauf und Switchback des schwarzen Königs. Edel!

Auch die **Nr. 153** von Noam Elkies ist interessant. Die weiße Dame benötigt eigentlich nur 4 Züge, um nach b8 zu gelangen. Aber es fehlen auch hier drei schwarze Steine. Nur durch eine sehr pfiffige Zugfolge lässt sich die Diagrammstellung erspielen: **1.d4 h5 2.Dd2 Th6 3.Dxh6 Sa6!!** (nur so!) **4.Db6 Sb8 5.Dxa7 b6 6.Dxb8 Diagramm**. Der schwarze Springer kehrt nach zwei Tempoziügen auf sein Ausgangsfeld zurück und wird dort geschlagen.

Noch ein Nachtrag zur **Nr. 67** in **Gaudium (26)**: Quelle: Probleemblad 1999

Die heutigen Originale sind zweifellos im wahrsten Sinne des Wortes originell. Beide Stücke tragen Symbolcharakter. Bei FF bedeutet das „Fragezeichen“, dass Sie nicht nur nach dem Schlüsselzug, sondern auch nach der Anzahl der Lösungen suchen sollen. Bei BK geht es schon auf Weihnachten zu. Der „Weihnachtsbaum“ steht zwar auf dem Kopf (wahrscheinlich weil es bis Heilig Abend noch ein wenig Zeit ist??), ist aber deutlich erkennbar.

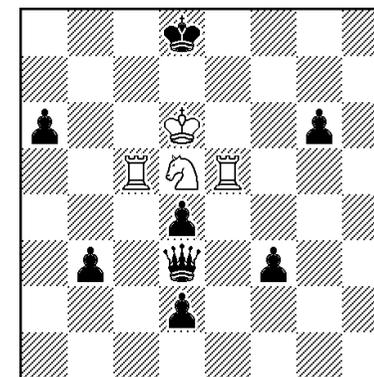
Nr. 154 Frank Fiedler
Mügeln, Urdruck



Matt in 2 Zügen (6+1)

Wie viele Lösungen?

Nr. 155 Dr. Baldur Kozdon
Flensburg, Urdruck



Matt in 6 Zügen (4+8)

Die Lösungen der Originale finden Sie wie immer im nächsten **Gaudium**.

Gunter Jordan, Jena